

Leibn. Marg. 3

Cockburn, Catharine [erm. Verf.]: *A Defence Of The Essay Of Human Understanding, Written by Mr. Lock*. London 1702. 8°.

Die Verfasserin dieser Schrift, auch unter ihrem Mädchennamen Catharine Trotter (1679-1749) bekannt, war eine zu ihrer Zeit berühmte Dramatikerin und Philosophin. Bereits 1693 publizierte sie ihren ersten Roman und danach in rascher Folge fünf Theaterstücke, die auch erfolgreich aufgeführt wurden, sowie mehrere philosophische Abhandlungen.

Das vorliegende Werk stellt das Ergebnis ihrer Beschäftigung mit John Lockes Schrift *An Essay Concerning Human Understanding* dar, dessen Ideen sie gegen Kritiker verteidigte – darunter vor allem Thomas Burnet, der seit 1697 in drei Streitschriften Lockes *Essay* angegriffen hatte.

Leibniz erfuhr von Cockburns *Defence* durch seinen Korrespondenten Thomas Burnett of Kemney, der mit der Autorin in Verbindung stand und von der wahren Autorschaft der unter dem Pseudonym Mr. Lock erschienenen Schrift schon 1701 wusste (LAA VI,6 S.XXVII).

Das erhaltene Exemplar ist laut Eintragung auf dem Vorsatzblatt ein Widmungsexemplar: „To Mr. Leibnitz“; allerdings ist unklar, wer der Donator war und wann das Buch in Leibniz' Besitz gelangte. In einem Brief an Leibniz erwähnt Burnett schon am 5. November 1703, dass er Leibniz das Werk zugesandt habe (LAA I,22 N. 384; vgl. auch den Brief am 28. Juli 1704 (LAA I,23 N. 423), wo er wieder darauf zu sprechen kommt), in der Korrespondenz finden sich jedoch keine Anhaltspunkte für eine Übersendung. Leibniz selbst spricht erst in einem Brief an Burnett vom 26. Mai 1706 davon, dass er das Buch gelesen habe (Die philosophischen Schriften von Gottfried Wilhelm Leibniz, hrsg. von C. I. Gerhardt, Bd.3 S.305). Davon zeugen auch einige von ihm unterstrichene Passagen in dem vorliegenden Exemplar (vgl. auch LAA VI,6 S.558).

Als Einband des Buches dient ein rot-gelb-blaues Kamm-Marmorpapier, das sich häufig in Leibniz' Bibliothek findet (vgl. etwa Leibn. Marg. 160) und meist zum Einschlagen kleinerer Schriften verwendet wurde.

Maria Marten